

Kurzmeldungen



Die Kleinen kamen beim 47. Kinderskitag in Mayrhofen groß raus. Wie die weiblichen Gewinnerinnen in der Klasse U12. Foto: TSV

Beachtliche Leistungen beim Kinderskitag in Mayrhofen

Mayrhofen – 242 Nachwuchsskifahrer aus Tirol führen am Wochenende beim 47. Kinderskitag in Mayrhofen um den Sieg in den Klassen U8 bis U12. Bei immer schwieriger werdenden Pistenverhältnissen (Wärme) zeigten sie beachtliche Leistungen. Die jeweils fünf schnellsten

Kinder aus den Klassen U11 und U12 (jeweils Mädchen und Buben) qualifizierten sich für den Bundesländervergleichskampf am 5. und 6. März in Abtenau (S). Davor steht übermorgen in Zams der ÖSV-Kidscup an. Er wird in Form eines Mini-cross ausgetragen. (TT)

Starker Greiderer bei Weltcuprennen

Tondheim – Beim Continentalcup-Sieg von Bernhard Flaschberger (S) wurde der nordische Kombinierer Lukas Greiderer am Sonntag Dritter. Da der Absamer Greiderer am Vortag auch aufs Stockerl gelaufen war (Sieg), konnte sich der 22-Jährige fürs Weltcupteam empfehlen. Er startet heute und morgen (13/15.15 Uhr) mit sieben ÖSV-Kollegen in Tondheim (NOR). (TT)



Hebt beim Weltcup in Norwegen ab: Simon Greiderer. Foto: gepa

Tirol Cycling Team in Saison gestartet

Costa degli Etruschi – Im ersten Radrennen des Jahres zeigte das neu formierte Tirol Cycling Team beim Grand Prix Costa degli Etruschi (ITA) mit einer guten Teamleistung auf. Martin Weiss (47.) und Sebastian Schönberger (48.) hielten bis zur letzten Runde mit und kamen in der zweiten Gruppe ins Ziel. „Es war schön zu sehen, dass wir ein kompaktes Team sind“, sagte Weiss. (TT)

Gold-Empfang für Kammerlander

Umhausen – Dem neuen Europameister im Naturbahnrodeln, Thomas Kammerlander, wird in seiner Heimatgemeinde Umhausen heute ein gebührender Empfang bereitet. Der Festakt beginnt um 19 Uhr beim Gasthof Andreas Hofer. Alle Fans und Interessierten sind dazu herzlich willkommen. (TT)

Wintersport-Ergebnisse

Ski alpin, Tiroler Meisterschaften in Brixen im Thale, Damen: 1. Michaela Cassotti (Alpbach), 2. Hanna Wechselberger (SC Kelchsau), 3. Sabine Margreiter (SC Westendorf); **Herren:** 1. Johannes Pitterle (Vils), 2. Andreas Geisler (Tux), 3. Klaus Waldner (Breitenbach); **Masters, Kat. A:** Alfred Grüner (SC Sölden-Hochsölden); **Kat. B:** Josef Fuchs (SC Kelchsau); **Kat. C:** Anita Gstrein (Sölden-Hochsölden).

Ski alpin, Tiroler Nachwuchsmeysterschaften der Mädchen in Lackenhof (NÖ), Slalom, U18: 1. Carina Dengscherz (KSC), 2. Denise Dingsleder (Arzl), 3. Romy Gerber (Ehrwald); **U21:** 1. Denise Widner (Fügen), 2. Teresa Lamprecht (Achenkirch), 3. Ines Sager (Grins); **Riesentorlauf, U18:** 1. Magdalena Schwaiger (SC Fieberbrunn), 2. Dengscherz, 3. Teresa Puntigam (KSC); **U 21:** 1. Sager, 2. Jennifer Wessels USC Itter), 3. Teresa Lamprecht (Achenkirch). Bewerben wurden bei den österreich. Meisterschaften ausgetragen.

Ski alpin, TSV-Kinderskitag in Mayrhofen, Klassensieger, U8: Xante Bartels (SC Pettnau), Jonas Hackl (SV Zams); **U9:** Elisa Maurer (USV Ötz), Luca Lechner (SC Mayrhofen); **U10:** Maja Waroschitz (SK Schwaz), Asaja Sturm (SC St. Leonhard); **U11:** Hanna Hanser (WSV Hlppach), Silvano Marcher (SCA); **U12:** Natalie Falch, Elias Gruber (beide WSV Fügen).

Langlauf, Österreichische Nachwuchsmeysterschaften in Ramsau, Tiroler Medaillen, Sprint Freistil: 2. Felix Erler (Sch./Tux), 2. Thomas Postl (Jgd./Achenkirch); **Einzel klassisch:** 3. Vanessa Hintner (Sch. 1), 3. Eric Bucher (Sch. 1/ beide Absam), 3. Matthäus Hilber (Sch. 2/Angerberg), 3. Florian Windbichler (Jgd I/Kössen); **Stafel Freistil:** 3. Matthäus Hilber, Morith Klee und Felix Erler (Schüler); 2. Stefanie Erharter, Lisa Osl und Madeleine Veiter (Jugend weiblich); 3. Florian Windbichler, Gotthard und Georg Gleirscher (Jugend männlich).

Tiroler Senkrechtstarter hat den Weltcup im Visier

Doppel-Junioren-Weltmeister Felix Leitner (19) gilt als größtes ÖSV-Talent im Biathlon seit Dominik Landertinger. Sein Weltcup-Debüt steht noch aus.

Von Benjamin Kiechl

Mils – „Soll ich die Waffe holen?“ Bei diesen Begrüßungsworten kann man sich schon kurz bedroht fühlen. Felix Leitner meint es aber freundlich und öffnet mit einem Lächeln die Tür zu seinem Elternhaus in Mils bei Hall. Die Biathlon-Nachwuchshoffnung aus Tirol will zeigen, was er hat. „Ich putze meine Waffe gerne, sie ist mein Ein und Alles. Der Griff ist extra an meine Hand angepasst“, erzählt der 19-Jährige, als er mit dem 3,5 kg leichten Gerät in der Hand das Wohnzimmer betritt.

Leitner legt die Waffe behutsam auf die Ledercouch. Einblicke in sein Zimmer gestattet er nicht. „Da liegen nur Sportsachen auf meinem Bett rum, ich bin ja fast nie zuhause“, erzählt er von seinem dichten Terminkalender. Denn der Biathlon-Senkrechtstarter wohnt und trainiert die meiste Zeit des Jahres im Internat des Schigymnasiums Stams, diesen Frühling soll maturiert werden. Aber die Schule hatte in den vergangenen Wochen keine Priorität. „Was zählt, ist der Sport“, sagt er mit leuchtenden Augen.

Also überzeugte Leitner kürzlich bei der Biathlon-Junioren-WM in Cheile Gradiestei (ROM) mit zweimal Gold (Einzel, Sprint) und Bronze in der Verfolgung. „Auf die Einzelmedaille im 15-km-Lauf bin ich besonders stolz, ich habe mich im Laufen stark gefühlt.“ Kein Wunder, bei 1,50 Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Alles perfekt? Mitnichten! „Im Schießen (ein Fehler, Anm.) habe ich noch Luft nach oben.“



Nicht ohne mein Gewehr: Felix Leitner entspannt nach der Junioren-WM auf der Couch zuhause in Mils. Foto: Rottensteiner

Jungspund Leitner will mehr, beschreibt sich selbst als ehrgeizig und zielstrebig. „Typisch Steinbock halt“, sagt der am 31. Dezember geborene Doppel-Weltmeister mit einem Augenzwinkern. Dass er als größtes Biathlon-Talent seit Dominik Landertinger gehandelt wird, hört der Schützling von Coach Florian Steirer nicht so gerne. „Landi ist ein cooler Typ und ein Vorbild für mich! Er hat schon sehr viel in seiner Karriere erreicht.“

Leitner ist der bisher erfolgreichste Österreicher bei Junioren-Titelkämpfen, will aber „am Boden bleiben und mich nicht verrückt machen lassen“. Es ist nur noch eine Frage der Zeit bis zu seinem Debüt im Weltcup. Vergangenen Dezember in Pokljuka (SLO) wäre es fast so weit gewesen: Leitner war bereits angereist, verzichtete aber aus gesundheitlichen Grün-



Medaillensammler: Felix Leitner holte in Rumänien zweimal Gold und einmal Bronze. Foto: Rottensteiner

die er gerne annehme. „Im Laufen ist die Dichte enorm, ich trainiere sechs bis sieben Tage die Woche.“

Dass Leitner überhaupt ein Biathlet wurde, war quasi ein Zufallstreffer. Bis zum Alter von elf Jahren war Volleyball die Sportart Nummer eins. „Fußball, Klettern und Tennis habe ich auch ausprobiert“, sagt der Tiroler. Einzig Skispringer durfte er – um den Familienfrieden zu wahren – keiner werden. Sein jüngerer Bruder Clemens (17) träumt von einer Skisprung-Karriere und wird Österreich bei den Jugend-Winterspielen in Lillehammer (ab 12. Februar) vertreten. „Einen Konkurrenzkampf innerhalb der Familie wollten meine Eltern nicht.“ Im Langlaufen gibt es allerdings Überschneidungen mit Brüderchen Alexander. Der Zehnjährige will nordischer Kombinierer werden.



Österreichs Staffelmeysterserinnen der Jugendklasse im Langlauf – mit den Tiroler Silbergewinnerinnen Stefanie Erharter, Lisa Osl und Madeleine Veiter.



Die Tiroler Meister im Riesentorlauf mit Funktionären sowie den Koordinatoren Charly Leitinger (Tirol Cup) und Dieter Heubacher (Masters Cup).

Meisterliche Tiroler im Einsatz

Innsbruck – Erfolge über Erfolge – zahlreiche Tiroler Wintersportler liefen am vergangenen Wochenende zur Hochform auf. 142 von ihnen ritterten etwa in Brixen im Thale im Rahmen des Tiroler Wasserkräft Cups um die Tiroler Landesmeistertitel im Riesentorlauf: Dabei sicherten sich Michaela Cassotti (SC Alpbach) und Johannes Pitterle (SC Vils) Tagessiege und Gold.

Rund 300 km weiter westlich, in Lackenhof am Ötscher (NÖ), jubelte Magdalena

Schweiger (SC Fieberbrunn) über den Jugendstaatsmeistertitel im Riesentorlauf (U18), Silber holte die Kirchnerin Carina Dengscherz (KSC), die auch im Slalom Zweite wurde. In der U21-Klasse holte Ines Sager (SC Grins) RTL-Bronze.

Gegen internationale Konkurrenz behaupteten sich vier Tiroler bei 7-Nationenvergleichskampf der Altersklasse U16 in Courchevel (FRA). Joshua Sturm wurde als Jahrgangsjüngerer im Riesenslalom Zweiter, Nina Ast-

ner Dritte und kam im Slalom auf Platz acht. Weitere Talentproben lieferten Luca Gstrein (8./11.) und Armin Dornauer trotz seines Ausscheidens ab.

Auf schmalen Brettern sammelten Tiroler Langläufer wiederum in Ramsau Medaillen. Bei den österreichischen Nachwuchsmeysterschaften holten Felix Erler (WSV Tux), Thomas Postl (Achenkirch) sowie die Jugendstaffel mit Stefanie Erharter, Lisa Osl und Madeleine Veiter Silbermedaillen (siehe auch Ergebniskasten). (sab)



Österreichische Jugendmeysterserin im Riesentorlauf am Ötscher: Magdalena Schwaiger (r.) und die Vizemeysterserin Carina Dengscherz. Fotos: TSV